

Wohnfunk

„RoSe“

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Newsletter April 2016

**Sehr geehrte Damen und Herren,
der Newsletter zum Thema „Wohnen – jetzt und in Zukunft“ beinhaltet wieder spannende
Informationen aus dem Landkreis und der näheren Umgebung.
Viel Freude beim Lesen!**

1. Neuerungen bei der KfW

Ab sofort bezuschusst die KfW-Bank Maßnahmen zum Schutz vor Haus- und Wohnungseinbruch. Zusätzlich wurde der Zuschuss für barriere-reduzierende Einzelmaßnahmen erhöht. Ab dem 01.04.2016 werden Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz auch in der Kreditförderung "Altersgerecht Umbauen – Kredit (159)" gefördert.

In der Regel besteht auch eine Kombinationsmöglichkeit mit Maßnahmen zur Energieeinsparung. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.kfw.de/455, www.kfw.de/159 oder unter www.kfw.de/einbruchschutz.

2. Sensibilisierung gegen Einbrüche

Im Rahmen der Wohnberatung ist selbstverständlich auch der Schutz der eigenen Wohnung sehr wichtig. Aus diesem Grund haben sich „die Wohn-Erleichterer“ des Landkreises Rotenburg (Wümme) durch Herrn Teuber, Polizist im Präventionsteam der Polizeiinspektion Rotenburg (Wümme), zum Thema Einbruchschutz sensibilisieren lassen.

Herr Teuber berichtete, dass es im Landkreis Rotenburg (Wümme) jährlich etwa 10 000 Straftaten gebe. Den größten Anteil daran haben Diebstähle und Einbrüche. Diese teilen sich u.a. in Fahrraddiebstähle, Ladendiebstähle, Taschendiebstähle, KFZ-Delikte, Wohnungseinbrüche und Einbrüche in Gewerbebetriebe auf.

Weiterhin erläuterte Herr Teuber, dass eine Häufung der Taten meist in der dunklen Jahreszeit stattfindet, insbesondere im November und Dezember. Die beliebteste Einbruchzeit sei am späten Nachmittag oder Abend, wobei der Schwerpunkt auf Einfamilienhäusern läge. Beliebte Einbruchmethoden sind dabei das Aufhebeln von Terrassentüren oder Fenstern. Oft werden Fenster durch abschließbare Fenstergriffe gesichert, jedoch bringen diese nur etwas, wenn der Einbrecher ein Loch in die Scheibe schlägt und das Fenster mit dem Griff öffnen will, gegen Aufhebeln sind sie jedoch wirkungslos.

Die Lage des Objekts ist besonders relevant. Beliebte sind Objekte mit einem geringen Risiko von Zeugen beobachtet zu werden, beispielsweise in Sackgassen, mit wenig benachbarten Häusern oder freier Lage Richtung Feld, Wiese oder Wald. Bei diesen Objekten ist eine schnelle, unbeobachtete Flucht leichter möglich. Beliebte sind auch Orte in der Nähe der Autobahn, da hier eine schnelle Flucht über die Autobahn möglich ist.

Täter nehmen sich wenig Zeit für einen Einbruch, meistens lassen sie nach dem ersten gescheiterten Versuch von dem Objekt ab. Daher empfiehlt die Polizei:

- Türen auch bei kurzzeitigem Verlassen des Gebäudes nicht nur ins Schloss zu ziehen, sondern auch abzuschließen
- Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen verstecken
- bei Türen mit einer Glasfüllung sollte man nie den Schlüssel stecken lassen
- Türen und Fenster auch bei kurzer Abwesenheit verschließen, gekippte Fenster und Türen sind leicht zu öffnen
- Außenjalousien können ein wirkungsvoller Einbruchsschutz sein
- Bei längerer Abwesenheit, wie z. B. Urlaub sollte man Hinweise auf den Leerstand des Hauses vermeiden, indem man beispielsweise jemanden aus der Familie fragt, ob dieser sich in der Zeit um das Haus kümmert und z. B. die Post reinbringt

Weitere nützliche Hinweise zum Einbruchschutz finden Sie im nächsten Newsletter.

3. Helfernetzwerk AHEU e. V.



Das **Helfernetzwerk AHEU e. V.** (Helfernetzwerk Ahausen – Hellwege – Eversen – Unterstedt), über das wir schon im letzten Newsletter berichteten, ist nun seit Anfang März im Vereinsregister des Amtsgerichts Walsrode als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Seit dem Gründungstreffen im November letzten Jahres hat das **Helfernetzwerk AHEU e. V.** viel erreicht, musste für die Eintragung als Verein aber auch einiges verändern.

Die Satzung musste geändert werden, um beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt zu werden. Zwei Monate später kam dann der positive Bescheid über die Eintragung.

Während der Gründungsphase erhielt das **Helfernetzwerk AHEU e. V.** bereits die ersten Anfragen, die zunächst im privaten Bereich bedient wurden.

In der Zwischenzeit haben sich aus einigen sehr aktiven Mitgliedern und dem Vorstand Arbeitskreise gebildet, um den Verein in Fahrt zu bringen.

In diesem Zuge ist auch die Webseite entstanden, die der Pressewart des Vereins, Michael Euskirchen, dem Verein kostenlos zur Verfügung stellt.

Das **Helfernetzwerk AHEU e. V.** weist darauf hin, dass zwischen akuten Notsituationen und Anfragen, die mehr in den Bereich Vermittlung von Hilfen gehören, unterschieden werden muss.

Nothilfen wären zum Beispiel:

- auf die Kinder aufpassen, weil man sich gerade das Bein gebrochen hat

- das Auto hat gerade den Geist aufgegeben, aber es gibt einen wichtigen Termin
Diese Anfragen werden möglichst sofort über das System des Helfernetzwerkes abgefangen.

Bei Anfragen zu kleineren Reparaturen, eventuell mal den Hund ausführen oder dergleichen, wird zuerst auf die Mitglieder zurückgegriffen. Sobald für die Hilfe jedoch fachliche Kompetenzen benötigt werden, vermittelt der Verein an entsprechende Unternehmen. Auch hier wäre allerdings eine Hilfestellung durch Terminabsprachen oder Anwesenheit eines Mitgliedes des **Helfernetzwerkes AHEU e. V.**, als zweite Person möglich.

Das **Helfernetzwerk AHEU e. V.** ist für Interessierte unter der Internet-Adresse www.hn-ah.eu.org erreichbar.

4. Informieren Sie uns!

Natürlich haben Sie durch diesen Newsletter auch die Möglichkeit, Informationen über Veranstaltungen, Entwicklungen und Projekte aus ihrer Umgebung zu veröffentlichen. Der Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der **15.05.2016** Schreiben Sie uns einfach an!

Mit freundlichen Grüßen

Das RoSe-Team

Kontakt:

Jessica Stemmann
Bahnhofstr. 15
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel.: 04261 / 983-3277
Fax: 04261 / 983-883277
E-Mail: Jessica.Stemmann@lk-row.de
Internet: www.lk-row.de/pflegestuertzpunkt

Sie können sich jederzeit für diesen Newsletter abmelden.
Dafür senden Sie bitte eine Mail mit dem Stichwort „Abmeldung“ an: seniorenberatung@lk-row.de